



Die Vinzenz-Werkstätten sind zertifiziert

Wir erfüllen die Forderungen der Akkreditierungs- und Zulassungsverordung - Arbeitsförderung (AZAV).

Weiterhin bescheinigt uns der TÜV SÜD ein geprüftes Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:2015

Kontaktdaten der Vinzenz-Werkstätten

Schwenninger Str. 55 | 78628 Rottweil
Saline 20 | 78628 Rottweil

Werkstattleitung
Robert Bühler
Tel. 0741 / 241 - 2505
E-Mail: R.Buehler@VvPH.de

Sozialdienst Rottweil - Schwenninger St.
Tel. 0741 / 241 - 5212
E-Mail: A.Lemperle@VvPH.de

Sozialdienst Rottweil - Saline
Tel. 0741 / 241 - 5215
E-Mail: P.Ganter@VvPH.de

Für weitere Informationen:
www.VvPH.d

- Zentren für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin,
- Abhängigkeitserkrankungen, Altersmedizin, Neurologie
- Psychiatrische Institutsambulanzen
- Berufsfachschule für Pflege, Hospital-Akademie
- Vinzenz-Werkstätten
- Luisenheim
- Spital Rottweil gGmbH
- Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie gGmbH
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Rottweil gGmbH
- Gemeindepsychiatrisches Zentrum Schwarzwald-Baar-Kreis gGmbH
- Altenhilfe St. Martin gGmbH

Stand: Februar 2024

Vinzenz von Paul Hospital gGmbH



Vinzenz-Werkstätten
Arbeit & Perspektive

ROTTENMÜNSTER





EINGANGSVERFAHREN UND BERUFSBILDUNGSBEREICH

Im **Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich** werden Personen gebildet, gefördert und begleitet, die bisher noch nicht in einer Werkstatt tätig waren. Voraussetzung für die Aufnahme ist, dass die Teilnehmer/innen vorübergehend oder längerfristig nicht mehr belastbar für den allgemeinen Arbeitsmarkt sind. Dies liegt zum Beispiel beim Bezug einer Erwerbsminderungrente vor.

Das Eingangsverfahren dauert in der Regel drei Monate. Das Ergebnis des Eingangsverfahrens wird gemeinsam reflektiert und ausgewertet. Darauf basierend erfolgt die individuelle Eingliederungs- und Bildungsplanung. Diese ist die Grundlage für den zweijährigen Berufsbildungsbereich.

Neben Arbeitserprobung, psychische und zeitliche Belastungserprobung werden im Berufsbildungsbereich Qualifizierungsbausteine, Arbeitsqualifizierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, übergreifende Schulungen, Förderung der sozialen Kompetenzen, Förderung der psychischen Gesundheit und Förderung der gesamten Persönlichkeit angeboten.

Während der gesamten Maßnahme werden die Teilnehmer/innen von einem Bildungsbegleiter unterstützt, beraten und begleitet. Ziel der Maßnahme ist eine langfristige Teilhabe am Arbeitsleben. Zum Abschluss des Berufsbildungsbereichs erhält jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ein Abschlusszertifikat. Wer am Ende des Berufsbildungsbereichs noch nicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden kann, kann nahtlos in den Arbeitsbereich wechseln.

ARBEITSBEREICH

Das Angebot des **Arbeitsbereichs** richtet sich an Personen, die den Berufsbildungsbereich abge chlossen haben und (noch) nicht die Voraussetzungen für eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder eine Ausbildung erfüllen können.

Schwerpunkt bilden Montageaufträge, Fertigungsaufträge, Verpackungsaufträge, Arbeiten an Maschinen, Qualitätskontrolle, Büro- und Dienstleistungsaufträge, Wareneingang/-ausgang, innerbetrieblicher Transport, Lagerverwaltung und administrative Aufgaben. Im Arbeitsbereich finden regelmäßig arbeitsbegleitende Maßnahmen statt, um die Leistungsfähigkeit am Ende des Berufsbildungsbereichs zu erhalten, die Leistungsfähigkeit zu steigern und die personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Übergreifend werden Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, Qualifizierung, Schulung, Psychoedukation, Bewältigung von Alltagsanforderungen und psychosoziale Begleitung angeboten.

QUALIFIZIERUNGSMAßNAHME

In beiden Bereichen können die Beschäftigten/Rehabilitanden **Teilqualifizierungen des Berufes Fachlagerist** absolvieren. Diese Qualifizierungsmaßnahme erfolgt in Kooperation mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Die praktische Prüfung wird von der IHK abgenommen.

Personen, bei denen die Voraussetzungen erfüllt sind, werden für den **Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt** durch geeignete Maßnahmen gefördert.

Sowohl in der beruflichen Bildung als auch im Arbeitsbereich bilden die Ziele der Beschäftigten und Rehabilitanden die Grundlage der Förderung. Die Mitarbeiter verstehen sich als Berater und Begleiter des individuellen beruflichen Wegs. Die Möglichkeit zur Teilhabe an Bildung und Arbeit schließt die Teilhabe am sozialen Lebensbereiche positiv aus.